

Die Herbstzeitlose

Nachdem für die anderen Wiesensblumen das letzte Glimmen geschlagen hat, wagt sich noch ein vorwitziges Wesen hervor: Die Herbstzeitlose. Ihren Namen hat sie wohl daher, daß sie sich nicht an die gewöhnliche Winterzeit hält. In Schwaben wird sie auch „Spinnerrin“, da sie nach dem Wintereinbruch, den sie durch ihren giftigen Saft zu veranlassen pflegt, die Herbstzeitlose aus der Erde sprießt. Weil die Wälder zu leben bekommen. Bekanntlich enthält die Herbstzeitlose ein starkes Gift. Vor ihrer Giftwirkung hatten die Schwaben schon großen Respekt; denn sie nannten die Herbstzeitlose „Ephemere“, d. h. die in einem Tag Lebende. Zur Verhütung der Herbstzeitlose wird das Vieh mit scharfen Stacheln versehen. Im Volksmund heißt es, daß bei frühem Erkranken der Herbstzeitlose auf einen schönen sonnigen Herbst zu rechnen ist.

„Seltenes Jagdglück“ hatte am letzten Sonnabend ein Jäger aus G. im G. einen G. erbeuten. Er konnte am G. einen G. erbeuten. Er konnte am G. einen G. erbeuten.

„Weinfest“ in Spangenberg. Die M. S. G. „Freud durch Freude“ veranstaltet anlässlich der Woche des deutschen Weines am Sonnabend, den 19. September, im Saal des „Grünen Baums“ in Spangenberg ein Weinfest, bei dem der Wein zum Ausklang kommt. Hier wollen wir uns zusammenfinden in echter Kameradschaft mit Humor und Fröhlichkeit und die Schwere des Alltags vergessen. Weinfröhlichkeit und die Schwere des Alltags vergessen. Weinfröhlichkeit und die Schwere des Alltags vergessen.

DDV-Veranstaltung zum Tag des deutschen Volkstums. Die Gruppe Spangenberg des Volkstums ist das Volkstum im Ausland bringt am kommenden Sonntag, den 20. September, abends 8 Uhr zur Feier des Tages des deutschen Volkstums eine Veranstaltung mit einem abwechslungsreichen Programm zur Durchführung. Der Tag des deutschen Volkstums gilt bekanntlich dem Gedenken der Gemeinschaft aller Deutschen dieses und jenseits der Grenzen. Die gesamte Festfolge ist hierauf in regelmäßiger Auswahl abgemittelt, so daß wir auf diese Festfolge nachdrücklich aufmerksam machen möchten. Die Leitung der Veranstaltung hat DDV-Gruppen- und Bezirksleiter Dr. Hölzer-Spangenberg.

Wie wird das Wetter? Das vorübergehende eingetretene dunstige und wolfige Wetter ist glücklicherweise nicht von langer Dauer. Wir werden also in den kommenden Tagen wieder in den vollen Genuß herbstlicher Sonneneinstrahlung kommen. Das zuletzt unser Wetterbereich stark beeinträchtigende Tief wird von einem Hochdruckgebiet abgelöst. Allmählich erfolgt damit ein Übergang zu freundlicherem und warmem Wetter.

Gefundene Ballone und Drachen abgeben. Um eine einheitliche Behandlung und Rücksendung aller Ballone bzw. Drachen sicherzustellen, ist angeordnet worden, daß alle mit Registrier-Instrumenten oder Anhängerkarten (also auch Kinderluftballone mit Anhängerkarten), die im Fluggebiet gefunden werden, an die Ortspolizeibehörde abgeliefert sind. Es wird noch darauf hingewiesen, daß beim Auffinden von Ballonen oder Drachen mit Registrier-Instrumenten die Erhaltung der Instrumente und die Belohnung für richtige Behandlung etwa vorhandener Instrumente weiterhin gewährt werden.

Zweitmäßige Gelddarlehen. Die Vielzahl der Anlagemöglichkeiten wird den Sparern immer wieder veranlassen, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie er seine Ersparnisse anlegen soll. Da ist vor allem die Höhe der Ersparnisse für die Anlage von erheblicher Bedeutung. Kleinere Beträge kommen etwa für den Kauf von Aktien, die zu meist nur eine große Stückelung aufweisen, weniger in Betracht. Bei Aktien wird der kleine Sparers auch berücksichtigt, daß sie bei ihrem Charakter als Anlageobjekt mit dem Risiko des Unternehmens verbunden sind. Die in der jüngsten Vergangenheit zu beobachtenden Aktienkurssteigerungen haben manchen verleitet, in der Spekulation Hoffnung auf Kursgewinn Aktien zu erwerben. Alle Aktien unterliegen aber mehr oder weniger großen Schwankungen. Gerade für den kleinen Sparers ist jeder auch kleine Verlust schmerzhaft, da es sich meistens um mühsam verdiente Gelder handelt. Für ihn ist daher die Eingabung seiner Ersparnisse auf ein Sparkonto die gesündere Anlage. Hier braucht sich der Sparers um keine Kurschwankungen zu kümmern. Die Anlagen erhalten

Brandkatastrophe in Kassel

Großfeuer vernichtet Lagerspeicher am Hafen / Wertvolle Vorräte wurden ein Opfer der Flammen

Kassel. Gestern mittags um 13.05 Uhr brach in dem hiesigen Lagerspeicher am Hafen Feuer aus, das sich mit unheimlicher Schnelligkeit zu einem Großfeuer von solchen Ausmaßen ausdehnte, wie es Kassel in den letzten Jahrzehnten nicht mehr erlebt hat.

Einige Arbeiter der Firma Brodtkorbmann sen. und Grund waren gerade beim Abladen, als das Feuer gemeldet wurde, das in wenigen Sekunden eine ungeheure Ausdehnung annahm, da es in den lagerten Getreides, Del- und Futtermitteln überlebensfähige Nahrung fand. Eine selbsttätig wirkende Alarmschaltung meldete den Brand der Feuerwehr, die mit sämtlichen Löschgruppen anrückte und später noch von den freiwilligen Feuerwehren von Bettenhausen und Niederwehren verstärkt wurde.

Vald fand der Mittelbau des Fachwerkschuppens in hellen Flammen und eine mehrere hundert Meter hohe dunnelfaure Rauchsäule, aus der 20 bis 30 Meter hoch loderbende Flammen schlugen, kündete weithin die schwere Brandkatastrophe. Bis auf 50 Meter Entfernung wirkte die Hitze unerträglich.

Vorbildlich wurde vom Ueberfallkommando die Absperzung des gefährdeten Geländes durchgeführt. Laufende von Zuschauern umdrängen in weitem Umkreis den Brandherd. Die umliegenden Wiesen waren dicht mit Männern, Frauen und Kindern besetzt, die aus nah und fern herbeigezogen waren.

Es war ein Glück, daß es kein Windstille war, denn sonst wäre das in der Nähe gelegene Benzinlager der Tankstelle gefährdet gewesen und man hätte den Umfang der Katastrophe kaum absehen können.

Besondere Anerkennung verdient die Arbeitsdienstabteilung 9/221 Harleshausen, die unter Führung von Unterfeldmeister Preißler in Stärke von 34 Mann am Brandherd erschien und sich freiwillig zur Verfügung stellte. Sie waren als erste zur Stelle, da sie mit einem Lastwagen

zusätzlich in der Nähe vorbeiliefen und entzündeten den Flammen 150 Fässer Del, von denen sie 20 Fässer unter Einfluß ihres Lebens aus den brennenden Räumen in Sicherheit brachten.

Unermüdlich arbeiteten die Wehrmänner und noch immer zählten die Wasserkräfte sämtlicher Rohrleitungen durch Fenster und Türen in das Flammenmeer. In den oberen Räumen des Lagerschuppens befanden sich Getreidevorräte, während das Erdgeschloß der Halle mit Vorräten der Futtermittel gefüllt war.

Nach Stundenlanger schwerer Arbeit war das Feuer so weit eingedämmt, daß man einen Ueberblick über den entstandenen Schaden gewinnen konnte. 250 Tonnen Getreide, 2500 Ballen Jute, 500 Sack Mehl, große Mengen Heulamen und 200 Fässer Del zu je 250 Kilogramm waren durch die Flammen gelähmt. Vier Schuppen der gewaltigen Lagerhalle brannten aus und wurden vollständig zerstört, während die anderen Teile schwer beschädigt wurden.

Ueber die Entstehungsbursache der Katastrophe ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Als sich die Schatten der Dämmerung über die Unglücksstätte geseht hatten, war die Feuerwehr immer noch unermüdlich tätig, doch war die Nacht des Brandes gebrochen. Die Trümmerstätte bot einen trostlosen Anblick.

Von den in den Schuppen lagernden Vorräten konnte etwa drei Fünftel gerettet werden. Ein Teil des Getreides läßt sich noch als Viehfutter verwenden.

Seit morgen traf eine 80 Mann starke Abteilung des Arbeitsdienstes an der Unglücksstätte ein, um sich an den Aufräumarbeiten zu beteiligen. Die Jute wird auf den angrenzenden Wiesen zum Trocknen ausgebreitet. Der Verlust an Jute ist doppelt zu beklagen, da dieses wertvolle Material nur durch Devisen wieder herbeigeschafft werden kann.

eine angemessene Vergütung und sind ohne Abzüge in der Höhe der gesetzlichen Vorschriften jederzeit wieder rückzahlbar. Die rund 35 Millionen Sparbücher, die allein schon bei den Sparkassen geführt werden, zeigen, daß die meisten Volksgenossen sich diese Erkenntnis zunutze gemacht haben. Von den Sparbüchern entfällt ungefähr die Hälfte auf Sparkonten bis zur Einlagehöhe von 100 RM. Beträge von 1 RM an können auf Sparkassenbuch eingezahlt werden.

Betrachtet das Sparbuch! In diesem Jahre ist, worauf der Reichsanwalt hinweist, in einigen Gegenden des Reichs außerordentlich viel Sparbuch zu verzeichnen. Das Sparbuch ist keinesfalls uninteressant, sondern, zumal die Wertsicherung vielfach zu wünschen übrig läßt. Gelegentlich wird das Sparbuch aufsehenerregend befürwortet, es stellt aber ein durchaus unzweckmäßiges Mittel dar. Die Landesbevölkerung wird deshalb aufgefordert, das Sparbuch entweder selbst den Sammelstellen zur Weiterleitung an die Industrie zuzuführen oder die Sammlung der abgefallenen Sparbücher freizugeben, damit das Sparbuch zu Marmelade verarbeitet werden kann. Wie wichtig die Marmelade als Brotzusatz ist, geht daraus hervor, daß im vergangenen Jahr nicht weniger als 1 Million Doppelzentner verbilligte Marmelade hergestellt wurde — eine Menge, die in diesem Jahre noch vermehrt werden soll. Vergeht also das Sparbuch nicht!

Allerlei Neuigkeiten

Zwei Todesopfer eines Verkehrsunfalls. In Soest in Westfalen geriet auf der Ringstraße ein aus Hannover stammender Personentransportwagen, der einen Lastkraftwagen überholt hatte, ins Schleudern. Der Fahrer verlor die Gewalt über den Wagen und raste in voller Fahrt gegen einen Brückenpfeiler. Dabei wurde der Kraftwagen vollständig zertrümmert. Alle fünf Insassen trugen schwere Verletzungen davon. Zwei der Verunglückten starben kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus.

Auto in einen Abgrund gestürzt — 3 Tote. Ein talwärts fahrender Personentransportwagen verlor beim Dorfe Liddes auf der über den Großen St. Bernhard führenden Straße eine Kurve und stürzte 250 Meter tief über die Böschung ab. Dabei kamen drei Insassen, Bürger von Martigny, ums Leben, während der Lenker des Wagens nur einen Armbruch davontrug. Das Unglück wurde durch einen Steuerbruch verursacht.

40 Tote aus dem Weltkrieg aufgefunden. In Oberitalien wurden auf dem Col Tricon die Ueberreste von vierzig Gefallenen des Weltkrieges aufgefunden. Eine Untersuchungskommission hat sich zur genauen Ermittlung an den Fundort begeben. Die Leichen werden nach Predazzo befördert und dort auf dem Kriegerehrfriedhof feierlich beigesetzt.

Das Waffenslager im Straßengraben. Bei der Verfolgung und Festnahme von fünf aus dem Gefängnis von Lyon (Frankreich) entflohenen Verbrechern fand ein Bauer aus Anney in einem Straßengraben ein regelrechtes Waffenslager, das neben etwa 100 naaeneuen Gewehren,

Waffen und Pistolen auch zapfereiche leichte Maschinengewehre enthielt. Die Waffen waren sämtlich Schweizer Herkunft. Die Schmuggler dieser Waffen scheinen infolge der scharfen Strafenüberwachung, die wegen der ausgebrochenen Häftlinge verhängt worden war, sich vorsichtshalber ihrer Waren entledigt zu haben, um eine bessere Gelegenheit abzuwarten, sie den Empfängern zuzuführen zu lassen.

Brand in der Pariser Oper. Wahrscheinlich durch Kurzschluss brach nachts im Dachstuhl der Pariser Oper Feuer aus, das gegen Morgen gelöscht werden konnte. Die Bühne und der Zuschauerraum blieben vom Feuer verschont, dennoch wird der durch den Brand angerichtete Sachschaden auf etwa eine Million Franken geschätzt.

Der höchste Berg des britischen Weltkreises bezwungen. Nach einer bei der Deutschen Himalaja-Stiftung in München eingegangenen Nachricht ist der höchste Berg des britischen Weltkreises, der 7200 Meter hohe Nanda Devi im Garhwal-Himalaja, Ende Juli d. J. von einer englisch-amerikanischen Expedition bezwungen worden. Er ist damit der höchste bisher erstiegene Berg. Das Garhwal-Gebiet, in dem der Berg liegt, gehört zu den am schwersten zugänglichen Gebieten der Erde. Die Teilnehmer der Expedition, die Engländer Tilman, Graham Brown, Dell und Houston und die Amerikaner Emmons und Terrell Moore, alles erfahrene Himalaja-Bergsteiger, die bereits bei früheren Expeditionen am Everest hervorgetreten, gelangten nach 21. Juli mit sechs Trägern und 36 Kühen von dem Orte Tapovan zu der Erstbesteigung auf den Gipfel.

Absturz eines Verkehrsflugzeugs. In der Nähe von Noyon stürzte ein französisches Verkehrsflugzeug ab. Der Pilot und die beiden Fahrgäste, die die Luftaufnahme erhalten sollten, kamen ums Leben.

Ueberfall auf japanischen Truppentransport

Tokio, 15. September. Nach Blättermeldungen wurde ein japanischer Truppentransport bei Mung auf der Strecke Chabin-Wladimirof von einer mandschurisch-koreanischen Räuberbande überfallen. Zwischen den Mannschaften des Truppentransportes und der 350köpfigen Bande kam es zu einem achtstündigen Kampf. 25 japanische Offiziere und Mannschaften sind getötet worden, 60 wurden verwundet.

Bereinskalender

Gesangverein „Viertelfel“ Spangenberg
Am Donnerstag, abends um 9 Uhr: außerordentliche Gesangsstunde. Alle Sänger werden bestimmt erwartet.

Der Vereinsführer

Im Dickaten Format

das gesetzlich zulässig ist, bietet ALVA die Höchstmenge an Tabak. Aber nicht nur das! Die verarbeiteten macedonischen Tabake sind besonders ausgewählt und stammen: *Nur aus guten Ernten* (Spitzen-Ernte 331)

ORIGINAL CIGARETTEN



